

PROJEKTBLATT: INDIEN

THEOLOGISCHE AUSBILDUNG IN INDIEN



2009 PB21-Indien, Theol.-Ausbildung

Theologische Ausbildung

Seelsorgerinnen und Seelsorger in Indien stehen vor großen Herausforderungen. Die Gegensätze in der Gesellschaft sind unübersehbar: Indien gehört zu den zehn führenden Industrienationen, indische Computerfachleute sind in aller Welt gefragt.

Gleichzeitig sind etwa 24 Prozent der Männer und 46 Prozent der Frauen Analphabeten. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Die meisten Inderinnen und Inder sind Hindus, zum Christentum bekennen sich rund 3 Prozent der Bevölkerung. Theologie-Studierende in Indien müssen sich schon während des Studiums sorgfältig auf die widersprüchlichen Wirklichkeiten Indiens vorbereiten. Sie müssen lernen, wie sie die frohe Botschaft in den unterschiedlichen Kontexten sinnvoll vermitteln können. Das EMS unterstützt die Kirche von Südindien (CSI) in dieser schwierigen und wichtigen Arbeit.

Projekthintergrund

Bekämpfung von Armut ist eine der großen Herausforderungen der indischen Gesellschaft und der Kirche von Südindien (CSI). Auch die theologische Ausbildung ist davon geprägt. Neben den klassischen theologischen Fächern ist das Fach „praxisnahe Ausbildung“ fester Bestandteil in jedem Studienjahr und wird von einer kritischen Reflexion begleitet.

Praxisnahe Ausbildung

In Praxiseinsätzen sollen die Theologie-Studierenden ihr künftiges Arbeitsgebiet kennen lernen. Am Wochenende arbeiten sie in Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen oder sie unterrichten an Abendschulen. Während der Semesterferien absolvieren sie ein längeres Praktikum in Kirchengemeinden, die zur CSI gehören, oder bei Nichtregierungsorganisationen. Manche arbeiten in Slums, mit Straßenkindern, Dalits (sogenannten „Kastenlosen“ oder „Unberührbaren“) oder anderen Randgruppen. Wichtig ist die kritische Auseinandersetzung mit den Erfahrungen sowie die theologische Reflexion. Die angehenden Pfarrerinnen und Pfarrer gewinnen Einblicke in Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten der indischen Gesellschaft. Sie lernen die Lebensproblematik vieler Gemeindeglieder kennen und bereiten sich darauf vor, an ihrer Seite für ein Leben in Würde einzutreten.

Unterstützung durch das EMS

Das EMS unterstützt fünf theologische Hochschulen. Außerdem fördert das EMS einige besondere Studienprogramme wie die praxisnahe Ausbildung des Verbandes der indischen theologischen Hochschulen. Diesem Verband sind über 44 theologische Ausbildungsstätten angeschlossen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass junge Theologie-Studierende ein Stipendium erhalten, Vorlesungen hören und so gut vorbereitet der Kirche und den Menschen in Südindien dienen können.

**Bitte unterstützen Sie die Theologische Ausbildung
in Indien mit Ihrer Spende!**

SPENDENKONTO:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10 | Konto-Nr. 124
IBAN: DE85520604100000000124 | BIC GENODEF1EK1

EVANGELISCHES MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND (EMS)

Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart
Tel.: 0711 636 78 -75 | Fax: 0711 636 78 -45 | Mail: info@ems-online.org

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET WWW.EMS-ONLINE.ORG